

Lernzeiten an der Südschule

Zum Schuljahr 2018/2019 haben wir an der Südschule die Lernzeiten eingeführt. Diese ersetzen seitdem die bisherigen Hausaufgaben. Wir möchten damit reagieren auf die zunehmende Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler und die Tatsache, dass mittlerweile ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler die Offene Ganztagschule besucht.

Die Lernzeiten finden im Gegensatz zu den Hausaufgaben am Schulvormittag statt, sodass die Kinder nach dem Mittagessen tatsächlich frei haben. In Klasse 1 und 2 haben sie einen Umfang von drei Wochenstunden, in Klasse 3 und 4 einen Umfang von vier Wochenstunden. Damit umfassen die Lernzeiten den gleichen bzw. einen höheren zeitlichen Rahmen als zuvor die Hausaufgaben.

In der Regel entfallen in allen Jahrgängen je eine Lernzeit auf die Fächer Mathematik und Deutsch. Darüber hinaus finden im Jahrgang 1 und 2 eine Stunde bzw. im Jahrgang 3 und 4 zwei Stunden Projektlernzeit statt, in denen unsere Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Projekten arbeiten. Diese können selber gewählt oder von der Lehrerin/dem Lehrer vorgegeben werden. Nach Absprache sind natürlich auch Aufgaben aus anderen Fächern möglich. Alle Lernzeiten fanden zunächst im Klassenverband statt. Im Schuljahr 2019/2020 findet eine Projektlernzeit in den Jahrgängen 2 bis 4 jahrgangsübergreifend statt. Es werden elf verschiedene Projekte angeboten, in die die Kinder entsprechend ihrer Wünsche verteilt wurden.

Alle klassenbezogenen Lernzeiten finden in einer Doppelbesetzung statt, die in der Regel aus einer Lehrerin und einer OGS-Mitarbeiterin besteht. So ist eine intensive Betreuung bzw. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler möglich.

Wir sehen die Lernzeiten als gemeinsames Projekt von Schule und OGS an. Daher fand vorab eine gemeinsame Fortbildung statt, in der wir die Rahmenbedingungen gemeinsam erarbeitet haben. Die OGS-Leitung ist darüber hinaus in allen Dienstbesprechungen anwesend und nimmt dadurch an den Evaluationen teil.

Bei der Einführung und Evaluation der Lernzeiten war es uns wichtig, unsere Eltern von Beginn an mit ins Boot zu holen. Daher fand ein intensiver Austausch im Rahmen eines Info-Abends sowie Sitzungen der Schulmitwirkungsgruppen statt. Die probeweise Einführung wurde in der Schulkonferenz gemeinsam beschlossen. Zum Ende des Schuljahres 2018/19 wurde dann auch die Fortführung der Lernzeiten mit den vorgenommenen Veränderungen in der Schulkonferenz beschlossen,

Im Rahmen der Evaluationen fanden sich viele Dinge, die von Beginn an gut liefen:

- ☺ Mehr Zeit zum Essen (v.a. in OGS)
- ☺ Entspannung zuhause
- ☺ Lernplaner „Mein Südschuljahr“
- ☺ Lernzeiten bei Klassenlehrerin
- ☺ freie Projekte/freie Themenwahl in Projektlernzeiten
- ☺ gemeinsames Denken und Handeln am Vor- und Nachmittag (Schule/OGS)
- ☺ mehr AGs/mehr Freizeit
- ☺ intensive Betreuung durch Doppelbesetzungen

☺ feste Teams aus Lehrerin und OGS-Mitarbeiterin

Es tauchten aber auch Stolpersteine/Fragen auf, die im Laufe des ersten Jahres angegangen und größtenteils auch „beseitigt wurden:

Stolperstein	Lösung
Eltern fürchten/beklagen zu wenig Transparenz.	→ Spätestens freitags werden Arbeitsergebnisse mitgegeben.
Kind wird mit Aufgaben nicht fertig.	→ Wenn Aufgaben zu viel/schwer, mehr differenzieren. → Ansonsten Aufgaben möglichst in der Schule beenden lassen (offener Anfang etc.).
Wie findet Austausch zwischen OGS und Lehrerinnen statt?	→ Teamcafe, E-Mail, Klassenbuch, Lernplaner
Wie kommt Post für OGS an, wenn keine Lernzeit ist?	→ In jeder Klasse gibt es ein OGS-Postfach. Dringende Post wird bis 10 Uhr ins Fach im Lehrerzimmer gelegt oder direkt in die OGS gebracht.
Zu wenig Klarheit über zu erledigende Aufgaben.	→ Spätestens zu Beginn der LZ werden die Aufgaben besprochen und im Laufe der LZ eingetragen.
Rückmeldung Leistungsstand in Lernzeiten	→ Zwischendurch über Rückmeldebögen, auf dem Zeugnis bei den jeweiligen Fächern sowie beim Arbeits- und Sozialverhalten.
Eltern fürchten zu wenig vertiefende Übungen.	→ In einer Lernzeit darf auch Mathe und Deutsch bearbeitet werden. Sinnvoll sind wiederkehrende
Es wirkt, als würden Kinder in LZ weniger schaffen, als vorher in HA.	→ Alle erledigten Aufgaben müssen eingetragen werden – auch zusätzliche (dies war bisher oft nicht der Fall).
Was machen Kinder, die fertig sind?	→ Aufgaben sollten von vorne rein differenziert sein. In allen Klassen gibt es Freiarbeitsmaterial für fertige Kinder.
AGs während der Lernzeiten sinnvoll?	→ Ja, da hier andere wichtige Kompetenzen trainiert werden. Notfalls werden die „verpassten“ Aufgaben an anderer Stelle nachgeholt.
Nebenfächer kommen zu kurz.	→ Es können auch Aufgaben aus den Nebenfächern bearbeitet werden. Fachlehrer/in informiert Klassenlehrer/in.
Lernplaner	
Wie stellen wir sicher, dass Post/Mitteilungen ankommen?	→ Wir sehen die Verantwortlichkeit beim Kind. Es sollte Bescheid sagen, wenn etwas im Lernplaner steht. Eltern/Lehrerinnen können dabei unterstützen. Eventuell ein Lesezeichen in den Lernplaner machen.
Kommunikation mit dem Kind fehlt.	→ „Erweiterung des Lernplaners um <i>Tipps für mich</i> und <i>Wochenziel</i> .

Lernzeit hat zu hohen Stellenwert bei Kindern und Eltern.



Verringerung des Platzes zum Eintragen der Lernzeiten, Verzicht auf Rückmelde-Icons.

Lernplaner *Mein Südschuljahr*

Im Rahmen der Einführung unserer Lernzeiten erhielten unsere Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal einen „Lernplaner“, der als Kommunikationsmittel zwischen Schule, Elternhaus und Kind dient. Hier sind zunächst alle Informationen zu wichtigen Themen wie Krankmeldungen, Läusen, Sportunterricht etc. enthalten. Außerdem gibt es je eine Doppelseite zu jeder Schulwoche, auf der die Kinder ihre Schulwoche reflektieren und die Inhalte der Lernzeiten festhalten können. Alle Beteiligten erleben den Südschulplaner als große Erleichterung und Vereinfachung.

Zum Schuljahr 2019/2020 wurde der Südschulplaner dahingehend überarbeitet, das nun mehr Platz für die Kommunikation von oder mit den Schülerinnen und Schülern vorhanden ist (Mein Wochenziel, Tipps für mich, meine Schulwoche). Der Platz zum Eintragen der Lernzeiten wurde verringert, da diese auch nur einen kleinen Teil der Wochenstunden einnehmen. Außerdem erfolgt die Rückmeldung zu den Lernzeiten ohne Icons. Bei Bedarf werden schriftliche Anmerkungen gemacht, die aussagekräftiger sind.

Unsere Visionen für die Zukunft

- Bessere mediale Ausstattung für Recherche
- Öffnung von Leseoase während der Projektlernzeit
- Alle Lernzeiten bei der Klassenlehrerin
- Lernzeit nicht nur in der 5./6. Stunde
- Generell mehr Öffnung von Unterricht
- Klassenübergreifende Lernzeiten
- Förderkonzepte v.a. auch ab Klasse 3
- Sportförderung als Projektlernzeit
- Projektlernzeiten auch in anderen Fächern/fächerübergreifend
- Vielfalt an Projekten
- Klassenübergreifende Präsentation der Ergebnisse
- Regelmäßiger gemeinsamer Austausch zwischen Lehrerkollegium und allen OGS-Mitarbeiterinnen